Objekt:	Händel, Georg Friedrich: Messias. Handschriftliche Kopie, Partitur
Museum:	Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de
Sammlung:	Handschriftensammlung
Inventarnummer:	AS-Hiller A 1

Beschreibung

Partitur; handschriftliche Kopie von Händels Oratorium "Messiah", teilweise mit unterlegtem deutschen Text. Die Abschrift wurde früher fälschlich Johann Adam Hiller zugeschrieben; angeblich handelte es sich um sein Handexemplar für die erste deutsche Aufführung (Berlin 1786). Die Noten geben den "Messiah" in Händels Fassung, nicht in der Fassung Hillers wieder.
Ab S. 101 wechselt der Schreiber. Der Teil bis S. 100 (unterlegt mit englischem Text) ist am Ende datiert auf 1856; der folgende Teil ist deutlich älter und mit dem deutschen Text unterlegt. Vgl. Grimm, Hartmut: Johann Adam Hillers Berliner "Messias"-Aufführung im Kontext seines Schrifttums. In: Laurenz Lütteken (Hrsg.): Händel-Rezeption der frühen Goethe-Zeit. Kassel (u.a.), 2000. S. 187-207, hier S. 194f.)

Grunddaten

Material/Technik:	Schwarze Tinte auf Papier
Maße:	378 S.; H 34 cm, B 21,5 cm

Ereignisse

Verfasst	wann	
	wer	Charles Jennens (1700-1773)
	wo	
Verfasst	wann	1741
	wer	Georg Friedrich Händel (1685-1759)
	wo	London
Abgeschrieben	wann	1780-1820

	wer	
	wo	
Abgeschrieben	wann	1856
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Handschrift (Manuskript)
- Messiah (Händel)
- Note (Musik)
- Partitur

Literatur

- Grimm, Hartmut (2000): Johann Adam Hillers Berliner "Messias"-Aufführung im Kontext seines Schrifttums. In: Händel-Rezeption der frühen Goethe-Zeit / Laurenz Lütteken (Hrsg.). - Kassel (u.a.), 2000. S. 187-207
- Richter, Gert (1997): Rätsel um ein Hiller-Autograph.. In: Händel-Hausmitteilungen (1997)2, S. 35-36